

Forschungsethische Fragen im Kontext von Open Data

In Kooperation mit dem GRADE Center Aging und dem GRADE Center Education

Workshopleitung



Prof. Dr. Stefan Aufenanger
Johannes-Gutenberg-Uni-
versität
Mainz

Stefan Aufenanger ist Seniorforschungsprofessor für digitale Bildung. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien. Forschungsmethodisch arbeitet er mit einfachen quantitativen sowie mit hermeneutisch-qualitativen Verfahren. Seit zehn Jahren ist der Mitglied der Kommission für Forschungsethik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, seit fünf Jahren ihr Vorsitzender. Außerdem ist er im Ethik-Rat dieser Fachgesellschaft sowie deren Datenschutzbeauftragter.

Ziel

Das Modul zielt auf die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen, wie forschungsethische Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Forschungsprojekte beachtet und bearbeitet werden müssen.

Beschreibung

In Forschungsanträgen sowie bei Publikation in vielen Zeitschriften wird zur Bearbeitung derselben eine forschungsethische Stellungnahme einer entsprechenden Fachkommission verlangt. Aber auch zur Professionalität von Forschenden gehört es, immer in deren Projekten forschungsethische Aspekte zu beachten. Der Workshop führt in die zentralen Prinzipien einer Forschungsethik ein, zeigt auf, wie Kommissionen zur Forschungsethik arbeiten und wie bei diesen ein Antrag gestellt werden muss. Außerdem wird gezeigt, wie Informations- und Einwilligungsschreiben formuliert werden müssen, damit die Betroffenen sie auch verstehen können. Besonders eingegangen wird auch auf die Frage, wie forschungsethisch mit dem Einsatz von Anwendungen aus dem Bereich von künstlicher Intelligenz im Forschungsprozess umgegangen werden soll. Die Teilnehmer*innen

- gewinnen einen Einblick in aktuelle Diskussionslinien um Forschungsethik;
- reflektieren die Funktion und den Einfluss von Ethikkommissionen für bzw. auf wissenschaftliche Forschung;
- diskutieren und Erproben Möglichkeiten einer forschungsethischen Selbstkontrolle durch Supervision und kollegiale Beratung;
- reflektieren, inwiefern sich wissenschaftliche Professionalität in Forschungsbeziehungen niederschlägt;
- kennen verschiedene (auch prozessbezogene) Möglichkeiten des Einholens informierter Einwilligungen sowie der zielgruppenbezogenen Formulierung von Informationsschreiben

Methodik

Neben Präsentationsphasen des Referenten gibt es Gruppenphasen in Breakout-Räumen, in denen exemplarisch Beispiele für forschungsethische Problemsituationen diskutiert werden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragen aus ihrer eigenen Forschungsarbeit einzubringen und zu diskutieren.

Der Workshop ist Teil der Workshopreihe "**Data Sharing und Datenmanagement in der qualitativen Sozialforschung**". Der Workshop kann einzeln oder in Kombination mit anderen Modulen belegt werden.



Organizational Information

Sprache / Format	Deutsch / Online
Zielgruppe	Promovierende in allen Phasen der Promotion und Postdocs (R2/R3) aus den Geistes- und Sozialwissenschaften
Datum	Donnerstag, 04. Juli 2024 von 09.00-13.00 h
Anmeldung	Anmeldung unter https://eveeno.com/169432167 erforderlich